

Pressemitteilung:

Widdig: Standortfestlegung für eine Flüchtlingsunterkunft in Widdig gegen jede Vernunft. Es muss doch nicht unbedingt der Dorfplatz sein!

Die Bürgerinitiative behauptet, dass die Stadtverwaltung die von der Bürgerinitiative angebotenen Ersatzgrundstücke ablehnt, ohne mit den Eigentümern zu reden. Die Eigentümer sollen Absagen per Formschreiben ohne jegliche Begründung der Absage erhalten haben. Ein solches Schreiben wurde auf der Internetseite der ABB veröffentlicht. Die Eigentümer der beiden Flurstücke (Haltestelle Widdig Linie 16, siehe Bild) haben noch nicht einmal eine Absage erhalten (Stand 10.06.2015), obwohl eines der beiden Grundstücke kostenfrei für die Stadt zur Verfügung gestellt wird (siehe unten Punkt 3, 4 und 5).

Trotzdem liegt für den 16. Juni 2015 bereits der Beschlussentwurf (352/2015-6) für die Festlegung des Widdiger Dorfplatzes als Standort für eine Flüchtlingsunterkunft in nichtöffentlicher Sitzung des Sozialausschusses vor. Obwohl es sich nach Aussage der Bürgerinitiative im Beschlussentwurf selbst und im Begründungstext um eine Angelegenheit von "öffentlichem Interesse" handelt und keine Persönlichkeitsrechte verletzt werden, soll der komplette Tagesordnungspunkt nichtöffentlich beschlossen werden.

Durch die nichtöffentliche Behandlung wird verhindert, dass über den Vorgang öffentlich berichtet und diskutiert werden kann. Georg Horch (SKB im Sozialausschuss): "Ein Schelm, der dabei böses denkt."

Das alles sei aus der Sicht der ABB und der Bürgerinitiative ein nicht nachvollziehbarer Vorgang gegen die berechtigten Interessen der Widdiger Bürger am Erhalt ihres Dorfplatzes! Breuer: "Integration kann doch so nicht optimal gelingen, wenn den Widdiger Bürgern der Standort Dorfplatz als Unterkunft für Flüchtlinge derart rücksichtslos aufgezwungen wird."

Breuer weiter: "Man gewinnt den Eindruck, in Widdig soll wohl ein Exempel für zukünftige Standortdiskussionen an anderen Orten in Bornheim statuiert werden, weil es die Widdiger Bürger mit Hilfe der Bürgerinitiative und der ABB-Mitglieder aus Widdig gewagt haben, in Sachen Unterbringung von Flüchtlingen andere Vorstellungen als die Stadtverwaltung entwickelt zu haben."

Die Forderungen der Bürgerinitiative sind: "Der Dorfplatz soll als Unterkunft für das Feuerwehrboot, als Standort der Glascontainer, als Zubringer für das hinter dem Dorfplatz gelegene zukünftige Baugebiet (Wi-R-01-W) und als Parkplatz für die Anlieger der Römerstraße erhalten bleiben." Nach Aussage der Bürgerinitiative gibt es in Widdig besser geeignete Standorte.

Georg Horch meint: "Wir halten die Nähe zu einer Einkaufsmöglichkeit bzw. die Nähe zu einer Bus- oder Haltestelle (Linie 16) für geeigneter."

Nach Angaben der Bürgerinitiative wurden für den Erhalt des Widdiger Dorfplatzes bisher 345 Unterschriften (nur Widdiger BürgerInnen) gesammelt. Breuer: "Ursprünglich waren nur 200 Unterschriften geplant. Wir wollen jetzt die 400 Marke überschreiten! Wir haben erst 95% der Widdiger Haushalte erreicht"

1. [Aktuelle Informationen zum Thema:](#)
2. [Widdiger Unterschriftenliste für den Erhalt des Dorfplatzes](#)
3. [Schriftverkehr Anfrage der Stadt vom 15.04.2015](#)
4. [Antwort Breuer auf die Anfrage der Stadt](#)
5. [Anmahnung einer Antwort Ersatzgrundstück an Linie 16](#)
6. Absagen per Formschreiben → siehe rechte Spalte der Internetseite der ABB
7. [Erleichterungen im Bauplanungsrecht zur Unterbringung von Flüchtlingen in Kraft](#)



Foto der Freifläche an der Kölner Landstraße in unmittelbarer Nähe der Haltestelle der Linie 16.

Der Standort Kölner Landstraße wurde NICHT von der Bürgerinitiative vorgeschlagen. Er wird jedoch von der Bürgerinitiative unterstützt. Das Foto der Freifläche an der Kölner Landstraße wird für die Lokalpresse zur Verfügung gestellt.

Bornheim, den 10. Juni 2015

Paul Breuer